



2009



Hans von Aachen *Hofkünstler in Europa*

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (15 Prozent)
- Gesamtvolumen:** 1.358.696 Euro
Gesamtdauer: Mai 2009 – Februar 2011

Drei europäische Museen haben sich mit einem internationalen Team von Wissenschaftlern zusammengeschlossen, um Hans von Aachen, den großen Meister der europäischen Malerei, wieder zu dem zu machen, was er zu Lebzeiten war: ein berühmter Name in der Kunstwelt. Schon seit Frühjahr 2007 begaben sich Kunsthistoriker aus Europa und den USA an die wissenschaftliche Vorbereitung des Kooperationsprojekts. Im Blickpunkt stand die Kunst Hans von Aachens als hervorragendes Beispiel für den europäischen Kulturtransfer in der Frühen Neuzeit.

In einer großen Wanderausstellung beginnend in Aachen, der familiären Heimat des Künstlers, über Prag, wo er den Höhepunkt seines Schaffens erlebte, bis nach Wien, der Stadt mit der bedeutendsten Werksammlung Hans von Aachens, präsentieren die Initiatoren bis Januar 2011 46 Gemälde, 44 Zeichnungen und 22 Stiche Hans von Aachens. Leihgeber sind renommierte Museen wie das Pariser Musée du Louvre, das Londoner British Museum und die St. Petersburger Eremitage sowie namhafte Kunsthändler und Privatsammler. Die Leihgaben stammen aus 13 europäischen Ländern und aus den USA. Ein internationales wissenschaftliches Symposium in Prag vertieft im Juni 2010 den Austausch spezialisierter Wissenschaftler auf europäischer Ebene. In Ergänzung zur Website, die neben umfangreichen Informationen über Hans von Aachen auch einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellung anbietet, entstand zu Beginn des Projekts ein reich bebildeter Katalog, der in deutscher, englischer und tschechischer Sprache erhältlich ist.

Hans von Aachen bereiste Europa: als Student, als Meister, als Kunsthändler und Diplomat. Seine Lebensgeschichte liest sich wie ein frühes Lehrstück europäischer Identität. Auch die Kunst von Aachens ist eine einzigartige Melange der europäischen Malerei zur Zeit der späten Renaissance: von großen, dramatischen Altargemälden auf Leinwand und humorvollen Szenen aus dem Alltag über elegante Porträts bis hin zu raffinierten mythologischen Szenen auf kleinen Kupfer- und Alabastertafeln. Seine Kunstfertigkeit führte ihn an die Höfe der Medici und des bayerischen Herzogs und schließlich in den Dienst des römisch-deutschen Kaisers Rudolf II. Drei Jahre nach dem Tod des Künstlers begrub der Dreißigjährige Krieg die Hof- und Hochkultur der Renaissance in Mitteleuropa – und damit das künstlerische Vermächtnis Hans von Aachens.

Bildrechte: Abb. 1,2,4,5: Hans von Aachen (1552 – 1615) – Hofkünstler in Europa, Blick in die Ausstellung im Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen (11. März – 13. Juni 2010) © Peter Hinschläger, Abb.3: Hans von Aachen, Bildnis des Goldschmiedes Jacques Bylvelt, 1586, Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen, © Anne Gold, Aachen 1. Oktober 2013

KONTAKT

Suermondt-Ludwig-Museum
Wilhelmstraße 18
52070 Aachen (Nordrhein-Westfalen)

Tel 0241 / 479 80 10
Fax 0241 / 370 75

irit.tirtey@mail.aachen.de
www.suermondt-ludwig-museum.de

Projektkoordination

- [Suermondt-Ludwig-Museum](#), Aachen (DE)

Mitorganisatoren

[Kunsthistorisches Museum](#), Wien (AT)
[Prague Castle Picture Gallery](#), (CZ)

Weitere Informationen

www.hans-von-aachen.com

